

**Wissenschaft & Forschung**

- Historische Entwicklung der komplementären Krebstherapie 168  
*E. Dieter Hager*
  
- Vitamine und andere Nährstoffe 180  
in der modernen Komplementäröronkologie  
*Uwe Gröber*
  
- Komplementäre Tumorthherapie mit standardisiertem 186  
Mistelgesamtextrakt – Ergebnisse einer kontrollierten  
prospektiv-randomisierten klinischen Multicenterstudie  
*J.M. Schierholz, B.K. Piao, Y.X. Wang, G.R. Xie, U. Mansmann,  
H. Matthes, J. Beuth, H.S. Lin*
  
- Immunologisch aktive Signalpeptide 196  
in der Komplementäröronkologie –  
Abgrenzung, Wirkmechanismen, klinische Studien  
*Günther Stoll*

**Kasuistik** 204

**Praxisempfehlungen** 206

**Die Biologische Krebsabwehr kommentiert** 208

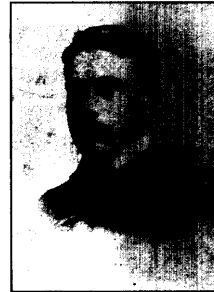
**Onco News** 210

**Tagungskalender** 217

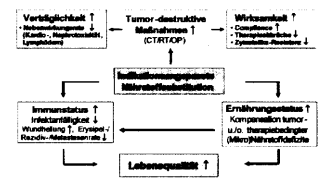
**Aus der Industrie** 218

Beilagenhinweis: Diesem Heft liegen eine Kongressankündigung „12. Internationaler Kongress Biologische Krebsabwehr“, ein Probeexemplar der „OM Zeitschrift für Orthomolekulare Medizin“ sowie einem Teil der Auflage ein Abo-Flyer des Haug Verlags bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.  
Abbildungshinweis: Das Titelbild entnahmen wir dem im Karl F. Haug Verlag erschienenen Buch „Pleomorphismus“ von Jost Dumrese und Bruno Haefeli.

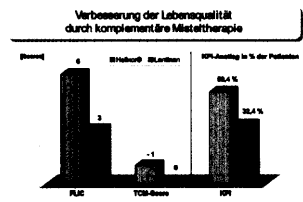
Seite 168: Die ersten Versuche mit einer Fiebertherapie zur Behandlung von Krebspatienten durch W. Busch (1866) und W.B. Coley (1891) können als der Beginn der Tumorimmunologie betrachtet werden. Aber erst die Deutsche Gesellschaft für Onkologie und die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr, die Anfang der 1980er Jahre gegründet wurden, brachten entscheidende Impulse in eine wissenschaftliche Auseinandersetzung über die komplementären Methoden.



Seite 180: Die dietätische Versorgung mit Vitaminen und anderen essenziellen Mikronährstoffen ist bei Krebspatienten häufig nur unzureichend. Zum Zeitpunkt der Tumordiagnose weisen viele Betroffene bereits Mikronährstoffmängel auf. Die Prävention und Kompensation therapie- und tumorinduzierter Mikronährstoffmängel sollten daher pathogenetisch begründete Grundlage jeder konventionellen Krebstherapie sein.



Seite 186: Standardisierte wässrige Mistel-extrakte werden seit Jahrzehnten mit Erfolg als komplementäre Therapiemaßnahme bei vielen Tumorarten angewandt. Eine jetzt durchgeführte multizentrische randomisierte prospektive klinische Studie zeigt, dass eine komplementäre Applikation von standardisierten Mistelgesamtexttrakten die Nebenwirkungen einer Chemotherapie von Krebspatienten deutlich reduzieren kann und die Lebensqualität erhöht.



Seite 196: Die Anwendung standardisierter Peptidgemische aus Thymus bzw. Leber und Milz ist eine der häufig durchgeführten komplementären Therapiemethoden in der Onkologie. Obwohl die biochemischen Grundlagen bei weitem noch nicht völlig aufgeklärt sind, liegen bereits einige klinische Erfahrungen vor, die den Einsatz von standardisierten Peptidgemischen als Fertigarzneimittel in integrative Tumorthera-pie-Konzepte begründen.